



Beratung und Support
Technische Plattform
Support-Netz-Portal

paedML® – stabil und zuverlässig vernetzen

Update-Anleitung

Update von opsi auf Version 4.2

Stand 04.08.2022

paedML® Linux / GS

Version: 7.2

Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support-Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

Autoren

der Zentralen Expertengruppe Netze (ZEN),
Support-Netz, LMZ
Michael Salm

Endredaktion

Kay Höllwarth

Bildnachweis

Symbole von "The Noun Project" (www.thenounproject.com)

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Veröffentlicht: 2022

Die Nutzung dieses Handbuches ist ausschließlich für eigene Zwecke zulässig. Die Nutzung sowie die Weitergabe dieses Handbuches zu kommerziellen Zwecken wie z.B. Schulungen ist nur nach ausdrücklicher Einwilligung durch das LMZ erlaubt.

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1	Änderungen in opsi 4.2	4
2	Voraussetzungen und Vorbereitungen	4
2.1	VM Server	4
2.2	VM opsi-Server	5
3	Ausführung	7
4	Nacharbeiten	7
Anhang A Hinweise		9

Vorwort

Diese Anleitung beschreibt das Upgrade des opsi-Servers auf opsi 4.2.

Zielgruppe	Schwierigkeitsgrad
Händler, Administratoren	mittel

1 Änderungen in opsi 4.2

Mit opsi 4.2 werden u.a. folgende Änderungen realisiert:

- Unterstützung der aktuellen Windows 10 Version 21H2
- Wechsel zu Python 3
- Komplette Neuimplementierung des opsi-confd mit Schwerpunkt auf Performance und Scalability
- Nutzung von Grafana zur Visualisierung von Performancedaten

2 Voraussetzungen und Vorbereitungen

Generell gilt, dass Sie die aktuelle paedML Linux 7.2 einsetzen, um ein Upgrade auf opsi 4.2 durchführen zu können. Falls die VM Server und opsi-Server nicht aktuell sind, führen Sie Updates zuerst am Server (Kap. 2.1), dann am opsi-Server (Kap. 2.2) durch.

2.1 VM Server

Voraussetzung ist die Version UCS 4.4-9 errata1233 oder höher.

Überprüfen des Versionsstands

1. Melden Sie sich an der Konsole des Servers mit „root“ an.
2. Sie können den aktuellen Versionsstand mit `lsb_release -a` überprüfen.

```
root@server:~# lsb_release -a
No LSB modules are available.
Distributor ID: Univention
Description:   Univention Corporate Server 4.4-9 errata1233 (Blumenthal)
Release:      4.4-9 errata1233
Codename:     _Blumenthal
```

Abb. 1: Die Version des Servers der paedML Linux ist aktuell

Sollte die Installation nicht aktuell sein, führen Sie bitte den Befehl

```
univention-upgrade --updateto=4.4-99
```

an der Konsole des Servers aus.

Außerdem müssen die UCS-Pakete *lmz-settings-master* in Version 4.0.0-59A oder höher und *lmz-initial-setup* in Version 4.0.0-66A oder höher vorliegen. Die Pakete werden mit dem o.g. Befehl auf den aktuellen Stand gebracht.

2.2 VM opsi-Server

opsi-Lizenzierung im Rahmen der paedML gültig ab 01.08.2022

Seit Sommer 2022 ist neben den opsi-Erweiterungen UEFI, Secureboot, Local Image/WinVHD und Directory Connector auch das mySQL-Backend für paedML Schulen lizenziert.

Jede paedML-Schule erhält vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg jährlich eine Freischaltung bis 500 Clients für Ihren opsi-Server.

Verwaltet eine Schule mehr als 500 Clients mit opsi, so sind für die zusätzlichen Clients opsi-Subscriptionskosten ab dem 501 Client in Höhe von 2 € pro Client / pro Jahr fällig, ab dem 1001 Client 1,5 € pro Client / pro Jahr.

Die Mengen sind in 50er Schritten erweiterbar.

Zusätzliche opsi-Erweiterungen, die nicht in der paedML enthalten sind, können als Subscription ab dem 1. Client zum Subscriptionspreis von 1,5 € pro Client / pro Jahr und ab dem 1001 Client 1 € pro Client / pro Jahr lizenziert werden. Mindestmenge sind hier 500 Clients.

Für ein konkretes Angebot wenden Sie sich bitte an paedml@uib.de.

Voraussetzung ist die Version UCS 4.4-9 errata1233 oder höher.

Überprüfen des Versionsstands

1. Melden Sie sich an der Konsole des Servers mit „root“ an.
2. Sie können den aktuellen Versionsstand mit `lsb_release -a` überprüfen.

```
root@server:~# lsb_release -a
No LSB modules are available.
Distributor ID: Univention
Description:   Univention Corporate Server 4.4-9 errata1233 (Blumenthal)
Release:      4.4-9 errata1233
Codename:     _Blumenthal
```

Abb. 2: Die Version des Servers der paedML Linux ist aktuell

Sollte die Installation nicht aktuell sein, führen Sie bitte den Befehl

```
univention-upgrade --updateto=4.4-99
```

an der Konsole des Servers aus.

Außerdem müssen die UCS-Pakete *lmz-settings-backup* in Version 4.0.0-59A oder höher und *opsi-files* in Version 4.0.0-13A oder höher vorliegen. Die Pakete werden mit dem o.g. Befehl auf den aktuellen Stand gebracht.

Des Weiteren muss das opsi-Produkt „update72“ in Version 2.1 oder höher vorliegen. Den Versionsstand können Sie mithilfe des opsi-configed herausfinden. Sollte das Paket nicht aktuell sein, führen Sie ein Update der Pakete über „Server-Konsole“ | „opsi“ | „Package-Updater“ durch.

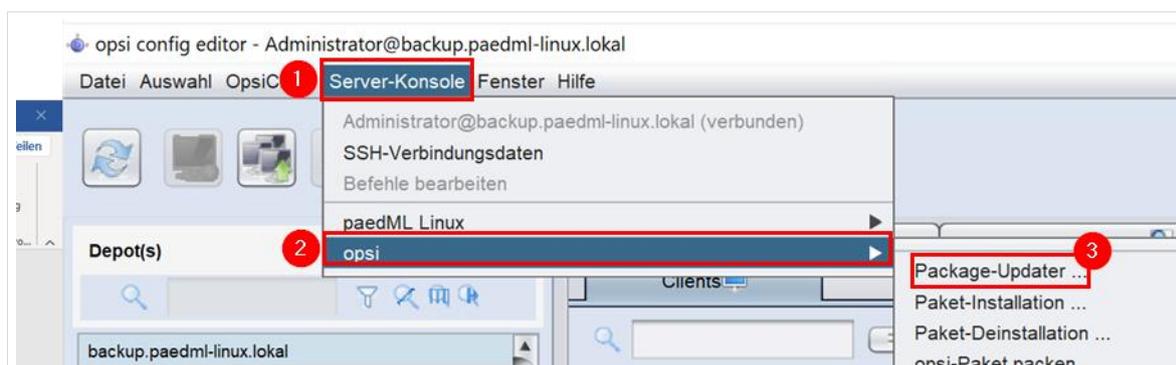


Abb. 3: opsi-Pakete aktualisieren

3 Ausführung

Erstellen Sie vor dem Update eine Sicherung oder mindestens einen Snapshot der virtuellen Maschinen.

Um das Update des opsi-Servers zu starten, führen Sie **auf dem Server** folgenden Befehl aus:

```
update-opsi42.sh
```

Die Logdatei ist auf dem Server unter „/var/log/paedml-opsi42-upgrade.log“ zu finden.

Insgesamt dauert das Update mindestens 30 Minuten, je nach installierten opsi-local-image-Produkten und darin integrierte Treiber auch 2-3 Stunden.

Es wird empfohlen nach ca. 30 Minuten den Prozess zu kontrollieren.

Wenn keine Fehler auftreten, kann das Skript **unbeaufsichtigt** ablaufen.

4 Nacharbeiten

Führen Sie als „root“ angemeldet folgenden Befehl aus:

```
univention-run-join-scripts
```

Folgende opsi-Produkte müssen nun mithilfe der AdminVM und des opsi-configed auf „setup“ gesetzt und mit „on_demand“ installiert werden:

- *opsi-client-agent* für alle Clients
- *opsi-configed* für die AdminVM

Löschen Sie nun die Batchdatei „opsi-configed.bat“ aus dem Ordner „Admin Tools“ auf dem Desktop.

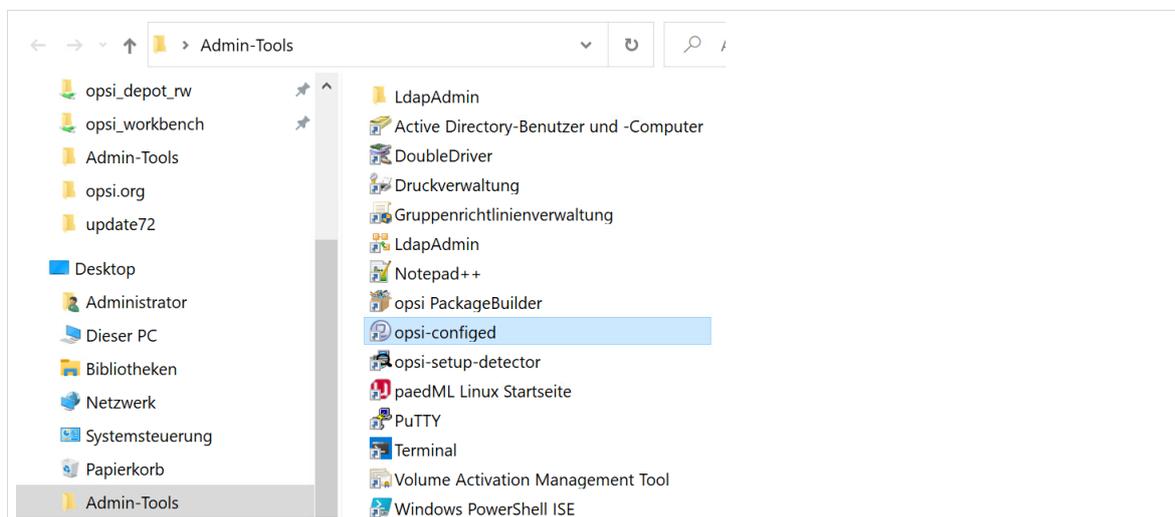


Abb. 4: opsi-configed.bat löschen

Kopieren Sie nun die Verknüpfung „opsi-configed“ aus dem Startmenü unterhalb von „opsi.org“ in den Ordner „Admin Tools“ auf dem Desktop. Bestätigen Sie die Sicherheitswarnung beim Einfügen.

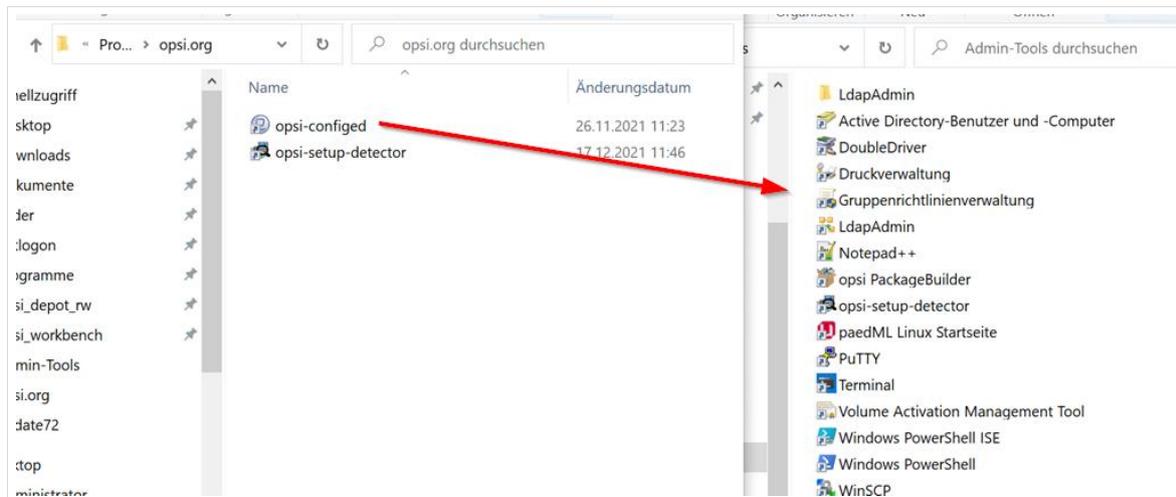


Abb. 5: Neue Verknüpfung kopieren und einfügen

Bitte aktualisieren Sie auch alle weiteren manuell angelegten Verknüpfungen zum opsi-configed, z.B. auf dem Desktop.

Wie Sie Ihre Clients auf Windows 10 21H2 aktualisieren, ist in der Anleitung „Upgrade auf Windows 10 21H2“ unter <https://www.lmz-bw.de/netzwerkloesung/produkte-paedml/paedml-linux/downloads/#updates> zu finden. Dort ist auch beschrieben, wie Sie die neuen Gruppenrichtlinien für Windows 10 21H2 aktualisieren können.

Anhang A Hinweise

opsi health check

Mit dem Befehl

```
opsi-upgrade.py health-check
```

kann auf dem **opsi-Server** ein „Health Check“ ausgeführt werden. Dieser Check kann als generelles Prüf-Tool für den opsi-Server verwendet werden.

Bitte führen Sie damit nicht das opsi-Update durch!

Die Logdatei des „Health Check“ ist auf dem opsi-Server unter „/var/log/opsi-upgrade.log“ zu finden.

opsiconfd Interface Webseite

Hinweise zur neuen opsiconfd Interface Webseite finden Sie im opsi Handbuch in Kap. 5.3.4

(<https://download.uib.de/opsi4.2/documentation/html/opsi-manual-v4.2/opsi-manual-v4.2.html#opsi-manual-configuration-tools-opsi-admin-overview>).

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, 2022